

BUCHTIPPS

Lektüre für die Strandliege

PTA-Forum / Sommer, Sonne, Meeresrauschen und endlich Zeit zum Schmökern. Sei es im Lieblingsbuch, das man längst noch mal zur Hand nehmen wollte, oder in einer der zahlreichen Empfehlungen, die man sich über das Jahr hinweg notiert hat. Für alle, die ihre Bücherstapel zu Hause bereits ausgelesen haben, gibt die Redaktion ihre ganz persönlichen Empfehlungen. Viel Spaß damit und einen unterhaltsamen Urlaub!

Tierische Gauner

Barbara Döring / Vögel, die ihre Konkurrenten gnadenlos aus dem Nest schubsen; Viren, die ihre Opfer in den Wahnsinn treiben; eine Spinne, die klebrige Fangfäden auf ihre Beute spuckt – wenn man genauer hinsieht, ist die Natur nicht immer so friedvoll und idyllisch, wie sie auf den ersten Blick scheint.

Wahre Geschichten von tierischen Fallstellern, Trickbetrügern und Halsabschneidern, die sich hinter manchem Busch oder Grashalm verstecken, beschreibt die Autorin und Naturschützerin so humorvoll, dass man trotz der vielen vermeintlichen Grausamkeiten auf das nächste Delikt gespannt ist. Auch wer sich schon lange mit der Natur und biologischen Zusammenhängen beschäftigt hat, dürfte unter der Vielfalt der kriminellen Machenschaften noch einen neuen Fall von True Crime finden. Schließlich haben allein bis zu einem Viertel von rund einer Million Insektenarten eine parasitäre Lebensweise. Dabei geht es erfinderisch zu. Manche halten Sklaven, einige stellen Fallen im Sand, andere lauern sich im Inneren des lebenden Opfers. Dass es auch zahlreiche Pflanzen in sich haben, weil sie gewieft Giftmischer sind, ist bekannt. Doch was sie mit ihren Mixturen anstellen, um sich einen Vorteil zu verschaffen, ist ebenfalls lesenswert. Trotz der oft makabren Verhaltensweisen – wirklich böse sein kann man den tierischen und pflanzlichen Gaunern natürlich nicht. Aber es ist immer wieder erstaunlich, welche Strategien sich während der Evolution entwickelt haben, um das Überleben der Arten zu sichern.

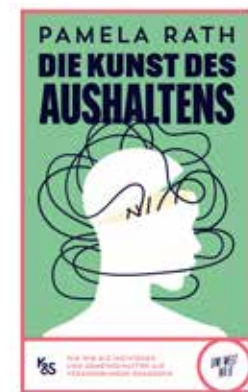
Farina Grassmann: True Crime in Nature

Kosmos 2025, 192 Seiten,
ISBN: 978-3-440-18023-5, EUR 20



Auch das geht vorbei

Verena Schmidt / Katastrophen, Kriege, Pandemie: Der Anfang des 21. Jahrhunderts ist gekennzeichnet von Krisen. Alles verändert sich – und das hinterlässt bei vielen Menschen ein



Gefühl der Ohnmacht. Diese Ohnmacht auszuhalten, ist nicht immer einfach.

Aber schwierige Veränderungen hat es schon immer gegeben. Oft bleibt uns kaum etwas anderes übrig, als sie auszuhalten und damit zu leben. Pamela Rath aus Wien geht in »Die Kunst des Aushaltens« der Frage nach, wie das gelingen kann. Die Philologin und Expertin für Arbeits- und Organisationspsychologie verbindet in dem Buch persönliche Erfahrungen und Perspektiven von 17

Menschen mit theoretischen Ansätzen und zeigt historische Zusammenhänge auf.

Ihre gute Nachricht angesichts aller Herausforderungen und Frustration: Der Mensch kann Veränderungen aushalten und daraus auch viel Positives schöpfen. Und die Vergangenheit hat gezeigt, dass nach dunklen Zeiten auch wieder bessere kommen. Krisen und Wendepunkte sind Rath zufolge oft sogar notwendig, damit sich alles zum Besseren wenden kann.

Pamela Rath: Die Kunst des Aushaltens

Verlag Kremayr & Scheriau 2025, 160 Seiten,
ISBN: 978-3-218-01456-4, EUR 24

© Illustrationen: Adobe Stock/Grafikrums



© Adobe Stock/Ljupco Smokovski

Irrungen und Wirrungen

Elke Wolf / »Zwischen Ende und Anfang« handelt von Lila, einer Frau Anfang 40, die von einem Tag auf den anderen vor den Trümmern ihrer Ehe steht, die lernen muss, dass das Leben ganz und gar nicht so läuft wie in ihren erfolgreich publizierten Beziehungsratgebern, die das Familiengefüge mit ihren beiden halbwüchsigen Töchtern neu ausloten muss, die oben drein die Befindlichkeiten ihres Erzeugers und ihres Stiefvaters aufgedrückt bekommt und die ihren inneren Kompass erst wieder neu richten muss. Es geht ums Stolpern, Aufstehen und Neuanfangen.

Es ist also eine Menge los in dem neuesten Roman von Jojo Moyes, der Autorin des internationalen Bestsellers »Ein ganzes halbes Jahr«. In jedem Fall eine unterhaltsame Lektüre, die sich gut für Me-Zeiten im Strandkorb oder auf der Poolliege eignet – auch wenn es Moyes diesmal nicht gelungen

ist, das Gefühlschaos der Hauptakteurin so intensiv, warmherzig und berührend niederzuschreiben wie in ihrem Durchbruchroman.

Jojo Moyes: Zwischen Ende und Anfang

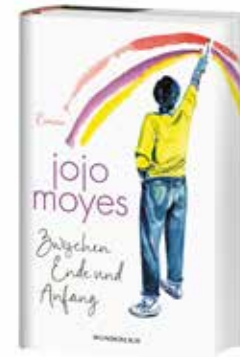
Rowohlt Verlag / Wunderlich 2024, 528 Seiten,
ISBN: 978-3-8052-0115-5, EUR 26

Entlarvend humorvoll

Isabel Weinert / Selten zieht ein Buch die Lesenden vom ersten Satz an in seinen Bann. Bei diesem hier ging es mir so, durch eine wunderbare Mischung aus Leichtigkeit, Humor und Skurilem. In Vertretung seiner Mutter, einer von Herzen kunstbegeisterten Seniorin, die einen Weltklassenmaler (KD Pratz) verehrt, der in einer Burg im Rhein-Main-Gebiet residiert, nimmt der Erzähler als Abgesandter des Museumsfördervereins an einer außerordentlich wichtigen Sitzung teil. Denn ein berühmtes Museum in Frankfurt plant einen Anbau, in dessen Mauern ausschließlich die Werke von Pratz zu sehen sein sollen. Der als wenig schmiege- und biegsam geltende Künstler stellt den Mitgliedern des Fördervereins ein Treffen in Aussicht – und dabei geht es humorvoll und entlarvend für den Kunstbetrieb im Allgemeinen zur Sache. Die Dialoge lesen sich derart leicht und beschwingt, Wortwitz und Wendungen zaubern immer wieder ein Lächeln wie ein sonniger Sommertag mit einem lauen Lüftchen. Ganz wunderbar!

Kristof Magnusson: Ein Mann der Kunst

Kunstmann 2020, 240 Seiten,
ISBN: 978-3-95614-382-3, EUR 22



Zerbrechliche Freundschaft

Angela Kalisch / Schottland 1843: Ivar ist der letzte Bewohner einer abgelegenen kleinen Insel. Tag für Tag ringt er der kargen Landschaft ab, was er zum Leben braucht und um die Pacht für den Gutsbesitzer bezahlen zu können. Doch der will ihn ganz von der Insel vertreiben und schickt zu diesem Zweck John Ferguson, einen verarmten Pfarrer, der sich in seiner schöngestigen, naiven Art schnell als ungeeignet erweist. Gleich am ersten Tag stürzt er von einem Felsen und wird schwer verletzt und bewusstlos von Ivar am Strand gefunden. Zwischen den beiden Männern, die unterschiedlicher nicht sein könnten, entwickelt sich mit der Zeit eine Beziehung zwischen zögerlichem Misstrauen und fragiler Zuneigung. Eine raue und zugleich berührende Geschichte, sprachlich klar und fast poetisch erzählt.

Carys Davies: Ein klarer Tag

Luchterhand 2024, 224 Seiten,
ISBN: 978-3-630-87770-9, EUR 24



Persönliche Einblicke

Frank Pfeifer / Joann wächst als jüdischer Jugendlicher im Nizza der 1980er-Jahre unter einem dominanten Vater auf, der sich hin und wieder mit den Neonazis des rechtsextremen Front National prügelt. Obwohl er sich selbst nicht als religiösen Juden sieht, wird Joann immer wieder auf seine Herkunft zurückgeworfen und möchte seine Kultur genau wie sein Vater gegen die Bedrohungen von Rechts mit den Fäusten verteidigen. Das gelingt ihm zwar nicht immer, doch der erwachsene Comicautor Joann Sfar versteht es, eine Graphic Novel über seine eigene Jugend in einem angespannten Umfeld mit sehr viel Menschlichkeit und Humor zu erzählen.

Joann Sfar (Text und Zeichnungen): Die Synagoge

Avant Verlag, Berlin 2023, 208 Seiten,
ISBN: 978-3-96445-102-6, EUR 30



govi.de

Der Medien-Shop für Pharmazie